**Potenziale des Umgangs mit Blogs im Fachunterricht Deutsch**

|  |  |
| --- | --- |
| * + **Fachteil C** | |
| * + **Inhalte (7/8): Reportage, Kommentar**   **Wissensbestände:**  **Niveaustufe D** (z. B. Thema, Ideensammlung, Gliederung, Stichwörter bzw. Notizen, Cluster, Mindmap, Einleitung, Hauptteil, Schluss; Sachinformation, Bewertung, Begründung  **Niveaustufe E (**z. B. Quelle, Schlagzeile, Rubrik, Ressort; Schlussfolgerung, Fazit, Standpunkt)  **Niveaustufe F (**Aufhänger, Fragestellung, Stoffsammlung | |
| **Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen**   * Die äußere Form von Texten gestalten | **Schreiben –Schreibstrategien nutzen**  Texte planen  Texte überarbeiten  Texte informierend schreiben |
| * + **Mit Texten und Medien umgehen**   Texte in anderer medialer Form erschließen | |
| **Sprachbildung**  **Produktion**  **Rezeption**    **Medienbildung**    **Informieren Produzieren**  **Analysieren Kommunizieren Reflektieren** | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Textbasierter Blog:** Reportage und Kommentar in anderer medialer Form | | | |
| Wer? | Was? | Wie? | Für wen? |
| Blogger/Webblogger | auf einer Webseite geführtes und öffentlich einsehbares Tagebuch oder Journal, in dem mindestens eine Person Sachverhalte kommentiert oder Gedanken niederschreibt (postet) | Bloggen  zumeist Ich-Perspektive  in Form von Kommentaren und Reportagen  Kommentare und Diskussionen der Leser möglich | Leser |

**Zum Thema Internet-/Onlinepublikation siehe auch:**

* Alphonso, Don, Pahl, Kai (2004): Blogs! Berlin.
* Burg, Thomas N. (2003): BlogTalks. First European Conference on Weblogs. Wien.
* Burg, Thomas N. (2005): BlogTalks 2.0., The European Conference on Weblogs, Krems.
* Eigner, Christian, Leitner, Helmut, Nausner, Peter, Schneider, Ursula (2003): Online-Communities, Weblogs und die soziale Rückeroberung des Netzes. Graz.
* Jörn Heckmann, Marc Philipp Weber: Elektronische Netzpublikationen im Lichte des Gesetzes über die Deutsche Nationalbibliothek (DNBG). AfP, 2008, S. 269 ff.
* [Gabriele Hooffacker](https://de.wikipedia.org/wiki/Gabriele_Hooffacker): *Online-Journalismus. Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis,* 3. Auflage, Econ, Berlin 2010.
* Koch, Markus Christian, Haarland, Astrid (2003): Generation Blogger. Köln.
* Mosel, Stephan (2005): Praktiken selbstgesteuerten Lernens anhand der Nutzung von web-basierten Personal-Publishing-Systemen (Diplomarbeit). http://weblog.plasticthinking.org/media/1/diplomarbeit-weblogs-lernen.pdf
* Nea Matzen: Onlinejournalismus, 2. Auflage Konstanz 2011 (Wegweiser Journalismus, Band 8.)
* [Klaus Meier](https://de.wikipedia.org/wiki/Klaus_Meier) (Hrsg.): *Internet-Journalismus,* 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, UVK, Konstanz 2002.
* Reichmayr Ingrid Francisca, Reichmayr, Margarete (2005): Weblogs von Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Reflexive, kreative und interaktive Präsentation des Ich in sozialen Netzen. Internet-Verweis: http://www.mediamanual.at/mediamanual/workshop/pdf/medienkultur/WeblogsvonJuge ndlichen-Reichmayr-2005.pdf
* [Jürgen Wilke](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_Wilke_(Medienwissenschaftler)): *Multimedia/Online-Medien,* In: Elisabeth Noelle-Neumann, Winfried Schulz, Jürgen Wilke (Hrsg.): *Fischer Lexikon Publizistik Massenkommunikation*, 5. aktualisierte vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, Fischer Taschenbuch, Frankfurt am Main, S. 329–358.

**Mini-Glossar**

|  |  |
| --- | --- |
| **Asides** | kleinere Einträge, die häufig nur aus wenigen Wörtern oder Zeilen bestehen und dazu verwendet werden, um mit einer kurzen Erklärung auf interessante Themen auf anderen Seiten oder Weblogs zu verweisen |
| **Blog-Communitys** | meist kommerzielle Anbieter von Weblogs, die diese beliebigen Nutzern nach einfacher Registrierung zur Verfügung stellen |
| **Blogger.com, WorldPress, Tumblr** | Anbieter für Blog-Communitys |
| **Blogosphäre** | Gesamtheit aller Weblogs und Blogger, die Weblogszene und deren Autoren; Die Blogosphäre ist ein offenes Netz. |
| **Blogroll** | Öffentliche Linksammlung zu anderen Weblogs, sichtbar auf Star- und allen Unterseiten platziert |
| **Feeds** | Text-Dateien, die die aktuellen Weblog-Inhalte speichern |

|  |  |
| --- | --- |
| **Hyperlink** | [Querverweis](https://de.wikipedia.org/wiki/Querverweis) in einem [Hypertext](https://de.wikipedia.org/wiki/Hypertext), der funktional einen Sprung zu einem anderen [elektronischen Dokument](https://de.wikipedia.org/wiki/Elektronisches_Dokument) oder an eine andere Stelle innerhalb eines Dokuments ermöglicht |
| **Icon** | kleines Bild oder Piktogramm, wichtiger Bestandteil bei Dateimanagern für [grafische Benutzeroberflächen](https://de.wikipedia.org/wiki/Grafische_Benutzeroberfl%C3%A4che) ([englisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Englische_Sprache) kurz *GUIs*); Je nach Einstellung wird durch einen einfachen [Mausklick](https://de.wikipedia.org/wiki/Maus_(Computer)) oder durch einen [Doppelklick](https://de.wikipedia.org/wiki/Doppelklick) die dem Icon zugeordnete Aktion ausgeführt. |
| **Moblog** | mobiler Weblog, auf dem via Handy publiziert wird; orts- und zeitunabhängig |
| **Permalinks** | Jeder Eintrag, bei manchen Weblog-Systemen auch jeder Kommentar, besitzt eine eindeutige und sich nicht verändernde, permanente Webadresse ([URL](https://de.wikipedia.org/wiki/Uniform_Resource_Locator)). So können andere Nutzer oder andere Blogs direkt einzelne Texte anstatt des gesamten Weblogs verlinken und auf diese verweisen. Diese permanenten Links („Permalinks“) werden z. B. genutzt, wenn man einen einzelnen Artikel aus einem [Web-Feed](https://de.wikipedia.org/wiki/Web-Feed) heraus aufruft. |
| **Postings/Posts** | Artikel, die den Hauptbestandteil eines Blogs darstellen; üblicherweise umgekehrt chronologisch aufgelistet – die neusten Einträge zuoberst |
| **Schlagwortwolken/ Tag Clouds** | listen und gewichten die im Blog verwendeten Schlagwörter auf visuell eindringliche Weise; helfen zum Beispiel beim [Indizieren](https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinschaftliches_Indexieren) |
| **Telemediengesetz (TMG)** | eine der zentralen Vorschriften des Internetrechts, regelt die rechtlichen Rahmenbedingungen für sogenannte Telemedien in Deutschland |
| **templates** | Vorlagen/Design-Schablonen für Blogs |
| **Thread** | Gesamtheit der aufeinander folgenden, hierarchisch organisierten Beiträge zu einem bestimmten Thema innerhalb eines Blogs |
| **Trackback und Pingback** | Funktion, die anzeigt, wenn Blogger A auf einen Beitrag von Blogger B verlinkt; der verlinkt Blogger B oder einer seiner Leser weiß dann, dass ein anderer Blogger auf seinen Beitrag verwiesen hat |
| **Weblog** | 1997 erstmals auf der Website von Jorn Barger verwendet, Abkürzung *Blog* vom Webdsigner Peter Merholz geprägt |
| **Web-Feed** | Engl. *to feed*: füttern, zuführen, einspeisen  enthält die Inhalte eines Weblogs in vereinheitlichter Form; Technik zur Veröffentlichung von Änderungen auf Websites (z. B. Nachrichten-Seiten) in standardisierten Formaten |
| **Weblog-Software** | wird benötigt für den Betrieb eines individuellen Weblogs auf eigenem Webspace |
| **Webspace** | Speicherplatz für Dateien auf einem Server, auf den über das Internet dauerhaft zugegriffen werden kann |

**Möglichkeiten für das Erstellen von textbasierten Blogs**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Was? | Reportagen und Kommentare, z. B. als Reiseblog  Mögliche Themen: *Eine Klasse auf Reisen*  *Ferien zu Hause und in der Ferne*  *Wohin soll denn die Reise geh’n?*  *Was man so unterwegs erlebt*  *Lass mich raten, du warst in ...*  *Da will ich hin ...* | | |
| Womit? | Computer oder Tablet | | |
| Anbieter z. B.:  <https://www.blogger.com/about/>  <https://de.traveloca.com/reiseblog-erstellen.html>  <http://www.einfach-fernweh.de/reiseblog/blogger/sylvi1988/>  <http://www.myblog.de/ap/infos.php>  <https://vakantio.de>  <https://www.tumblr.com>  <https://de.wordpress.org>  <http://www.underwaygs.de> | | |
| Wie? | entsprechende Website aufrufen  Button *Blog erstellen* anklicken | Zugangsdaten festlegen und Profil erstellen | Sammlung und Community erstellen |
| Reportagen posten und kommentieren lassen | | |
| siehe auch | * <http://www.medienkindheit.de/elearning-und-edutainment/einfuhrungsartikel-blogs-in-schule-und-unterricht-nutzen/> * <http://deutschblogs.blogspot.de> * <http://fachdidaktikdeutsch.blogspot.de> * <http://blogkiste.com/blog-schreiben/> * <http://blog.goethe.de/majstersztyk/archives/264-Kurzlinks-erstellen-auch-im-Deutschunterricht.html> * <https://pinkfruit00.wordpress.com> * <http://blogkiste.com/eigenen-blog-erstellen/> * <http://geld-im-netz.de/perfekte-blogartikel-tipps/> | | |

**Wo kann man schon bestehende Blogs für den Schulgebrauch finden?**

* <http://tschick-klasse9a.blogspot.de>
* <https://www.webwiki.de/mybuechner.de>
* <http://daveshomofaberblog.blogspot.de>
* <https://primar.blog/tag/deutschunterricht/>
* <https://kolxeti.wordpress.com/reisetagebuch-5/>
* <https://blogs.uni-bremen.de/selhasso/2015/05/20/mehrsprachigkeit-im-deutschunterricht/>
* <https://freakimdeutschunterricht.wordpress.com/tag/freak/>

**Ideen für den Unterricht:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Reportagen/Reiseberichte untersuchen** | | |
| deutsch.ideen  Sprach- und Lesebuch Klasse 7  Schroedel | persönlicher Bericht/Reportage:  *Slalom der Damen – Reportage* (S. 37)  Reiseberichte:  Marco Polo: *Von den Tataren* (S. 40-41)  Reinhold Messner: *Bruder, Tod und Einsamkeit* (S. 42-43) |  |
| Merkmale des persönlichen Berichts (S. 295)   * für eine bekannte oder eine vorgestellte Leser- oder Hörerschaft * enthält Gedanken, Gefühle oder Wertungen * berichtende, beschreibende und erzählende Passagen fließen ineinander über * Tempusformen (Präteritum oder Präsens) können wechseln   Merkmale der Reportage (S. 295)   * Form persönlichen Berichtens * informiert nicht nur, sondern lässt miterleben und weckt Interesse * kann sich auf eigene Beobachtungen stützen, aber auch auf Befragungen Betroffener und persönliche Eindrücke und Erlebnisse von Augenzeugen * vorherrschende Tempusform ist Präsens   Merkmale von Reisebereichten (S. 295)   * klassische Form des Berichtens und Beschreibens * je nach Adressat und Zweck mehr oder weniger persönlich gefärbte Beobachtungen über die besuchten Orte und deren geografische Lage, über die Menschen, sozialen Normen, kulturelle, wirtschaftliche, geografisch bedingte Besonderheiten, über Flora und Fauna etc. * Perspektive kann neutral sein oder persönlich * Zeitformen: beim Berichten über das Geschehen, z. B. den Verlauf der Reise, im Präteritum; bei Feststellungen im Präsens |
| DEUTSCH  Sprache. Kommunikation. Medien Klasse 7  Cornelsen/Volk und Wissen | Reportage:  *Die Katastrophe kam in der Nacht* (S. 42-44) | Texte erschließen (S. 93) |
| Merkmale von Reportagen als Form des Berichtens (S. 48)  *Bei einer Reportage (mündlich/schriftlich) lässt die/der Berichtende eigene Beobachtungen, Gefühle und Wertungen mit einfließen, will Spannung und Anteilnahme bei den Lesern/Hörern wecken und ihnen das Gefühl geben, sie seien selbst ganz nahe am Geschehen. Meist wird das Präsens/Perfekt verwendet, Aussagen werden oft wörtlich zitiert.* |
| Muttersprache 7  Cornelsen/Volk und Wissen | Über eine Exkursion berichten  *Unsere Exkursion nach Flöha* (S. 50) |  |
| Deutschbuch. Differenzierende Ausgabe Klasse 7  Cornelsen | Reportage:  *Die letzte Nacht auf der Titanic* (S. 148 f.)  *Mit Thomas Reiter im All* (S. 151)  Laura Dekker: *Weltreise einer 16-Jährigen* (S. 153 f.) | *Fit in ...! – Eine Reportage untersuchen* (S. 160)  Checkliste (S. 162)  vgl. auch P.A.U.L. D. 8,  Schöningh, S. 150 |
| Merkmale der Reportage (S. 150, 152)   * Anders als ein sachlicher Bericht soll die Reportage informieren *und* unterhalten. Der Leser soll sich das Ereignis möglichst anschaulich und lebendig vorstellen können. * Oft sind die Verfasser der Reportagen persönlich dabei gewesen. * Eine Reportage enthält in der Regel viele Sachinformationen, Aussagen (Fragen, Wertungen, Kommentare) in direkter Rede sowie Gedanken und Gefühle der Beteiligten. * Reportagen werden meist zuerst in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht. * Die berichtenden Abschnitte der Reportage geben Sachinformationen und stehen meist im Präteritum. * In den schildernden Abschnitten äußern sich Beteiligte häufig in direkter Rede persönlich über ihre Eindrücke, Erlebnisse und Gefühle. Die Zeitform ist in der direkten Rede das Präsens. |
| Deutsch *plus*  Klasse 7, Gymnasium  Volk und Wissen | *Wenn einer eine Reise tut – Reiseliteratur* (S. 165) |  |
| Merkmale von Reiseliteratur (S. 289)   * zusammenfassende Bezeichnung für Reiseberichte (Vermittlung geografischer, volkskundlicher, historischer, politischer, sozialer und kultureller Informationen) * Reisebeschreibungen (subjektive Ausgestaltung einer erlebten Reise) und Reiseromane (erdachte Reise als Leitmotiv eines Romans) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Reportagen/Reiseberichte schreiben** | | |
| Deutschbuch. Differenzierende Ausgabe Klasse 7  Cornelsen | *Ein Ausflug in die Zukunft – Science-Fiction-Ideen als Reportagen ausgestalten*  (S. 156-159) |  |
| **Planen** | | |
|  | Mögliche Themen für die Reiseberichte/Reportagen:   * *Eine Klasse auf Reisen* * *Ferien zu Hause und in der Ferne* * *Wohin soll denn die Reise geh’n?* * *Was man so unterwegs erlebt* * *Lass mich raten, du warst in ...* * *Eine Reise durch unsere Heimatstadt* * *Bei unserer Partnerschule zu Besuch* * *...* |  |
|  | Mögliche Aufgabenstellungen:  Unsere Heimatstadt feiert im kommenden Jahr ihren 700. Geburtstag. Zu den Festlichkeiten erwarten wir viele Gäste. Um ihnen im Vorfeld unsere Stadt vorzustellen und sie darauf neugierig zu machen, wollen wir Reportagen über unseren Heimatort schreiben und diese in einem eigenen Blog veröffentlichen.  Schreibe eine Reportage über einen bekannten Ort, einen interessanten Menschen deiner Heimatstadt oder über spannende politische oder kulturelle Ereignisse.   * Wenn du dich für ein Thema entschieden hast, sammle dafür zunächst Ideen und schreibe sie auf eine Mind-Map. * Befülle die Ideen, indem du wichtige Sachinformationen zum Ort/Menschen/Ereignis notierst. Du kannst dafür auch andere Menschen befragen. * Überlege dir eine interessante Überschrift für deine Reportage, die das Interesse des Lesers weckt. * Bringe die Sachinformationen in eine logische gedankliche Reihenfolge, indem du sie nummerierst. * Ergänze die Sachinformationen durch eigene Gedanken, Gefühle, Sinneseindrücke zum Ort/Menschen/Ereignis. Du könntest dabei auf solche Fragen antworten wie: *Was hört man? Was riecht man? Was schmeckt man? Was fühlt man? Was sieht man? Was denkt man?* |  |
| **Schreiben** | | |
|  | * Verfasse deine Reportage. Du kannst dich dabei an folgenden Schreibtipps orientieren:   Schreibtipps (vgl. Deutschbuch. Differenzierende Ausgabe Klasse 7, Cornelsen, S. 157):   * + Der erste Satz: Zieht den Leser von Beginn an ins Geschehen, z. B.: *Der Kastellan des Schlosses öffnet die kleine Tür, die zum unterirdischen Kellergewölbe führt. Ein modriger Geruch schlägt dem Besucher ins Gesicht...*   + Die richtige Zeitform: schildernde Passagen im Präsens, berichtende im Präteritum, z. B.: *...Als der König das Schloss erbauen ließ, lagerten in diesem Kellergewölbe die Kanonenkugeln. Doch von diesen bekommt der heutige Besucher keine mehr zu sehen, stattdessen überall Sand. Das Schloss ist auf Sand gebaut.*   + Aussagen von Beteiligten: beleben die Reportage, z. B.: *„Bei starken Regengüssen steht hier alles unter Wasser. Da ist es gut, dass es durch den Sand wieder versickern kann.“, verkündet der Kastellan.*   + Gedanken, Gefühle, Sinneseindrücke: gestalten eure Reportage lebendig, z. B.: *Hier möchte ich nicht eingesperrt sein, wenn es regnet.*   + Der letzte Satz: rundet eure Darstellung ab, macht vielleicht neugierig auf weitere Reportagen, z. B.: *Als sich die Tür schließt, sind sich alle einig: Wir kommen wieder, denn es gibt noch viel zu entdecken.* |  |
| **Überarbeiten** | | |
|  | * Überarbeite deine Reportage. Du kannst dafür die folgende Checkliste nutzen:   Checkliste für das Verfassen von Reportagen:   * einen interessanten Titel, der neugierig macht, gewählt * einen interessanten Einstieg, der zum Weiterlesen anregt, gefunden * der „rote Faden“/die richtige Reihenfolge der Darstellung ist erkennbar * korrekte Zeitform verwendet * Aussagen von Beteiligten als direkte Rede formuliert * persönliche Eindrücke, Meinungen, Gefühle geschildert * ggf. Bilder vom Gegenstand meiner Reportage als Illustration gemacht |  |
| **Reportagen/Reiseberichte im Blog veröffentlichen** | | |
|  | * Auswahl der Domain für deinen Blog, z. B.   <https://de.traveloca.com/reiseblog-erstellen.html>  <http://www.einfach-fernweh.de/reiseblog/blogger/sylvi1988/>  <http://www.myblog.de/ap/infos.php>  <https://vakantio.de>  <https://www.tumblr.com>  <https://wordpress.org>  <https://www.blogger.com/about/>  <http://www.underwaygs.de>  <https://www.weebly.com/de>   * Registrieren * Titel und Adresse festlegen * für eine Vorlage entscheiden oder Vorlage selbst gestalten * „Blog erstellen“ – Button klicken * neuen Post erstellen – Titel des Posts festlegen - Eintragen des Reiseberichtes/der Reportage * Entwurf bearbeiten * ggf. mit Bildern u. ä. versehen * Post veröffentlichen |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Reportagen/Reiseberichte kommentieren** | | |
| vgl. auch P.A.U.L. D. 8, Schöningh, S. 151 ff. | Was ist ein Kommentar:  Als Kommentar wird eine meinungsbildende und journalistische Textsorte bezeichnet, wobei auch die Sammlung von Anmerkungen zu einem Grundlagentext unter diesem Begriff gefasst wird sowie eine persönliche Anmerkung zu einem beliebigen Thema. Der Begriff leitet sich aus dem Lateinischen ab (commentarius) und lässt sich in etwa mit *Notizen*, *Tagebuch* oder auch *Denkschrift* übersetzen. Demnach verrät die Überschrift also, worum es grundsätzlich geht: **das Notieren eigener Gedanken zu einem beliebigen Thema**. Demzufolge meinte das Wort bei den Römern ursprünglich ein Notizbuch oder Schreibheft, das als Gedächtnisstütze diente *(griech. Hypomnema)*.  Merkmale des Kommentars:   * meinungsbetonend und -bildend * persönlich * verschiedene Standpunkte erörternd * Vereinfachung komplexer Zusammenhänge * eigene Stellungnahme kennzeichnend * mögliche Stilmittel: Ironie, Sarkasmus, Polemik * sprachliche Mittel: kurze Sätze oder Parataxen   Aufbau des Kommentars:  vgl. <http://wortwuchs.net/kommentar/> | vgl. <http://wortwuchs.net/>  kommentar/ |
|  | Kommentar im Blog:   * unter/neben Post Kommentarfenster für Eintrag nutzen (Kommentar schreiben als: ...) * Kommentar veröffentlichen – Button klicken |  |

**Individualisiertes Unterrichten mit Blogs**

* Individualisiert heißt nicht, alle machen allein dasselbe, sondern Verschiedenes gemeinsam.
* Individualisiert/personalisiert heißt nicht, es gibt drei verschiedene Leistungsniveaus, sondern jeder Schüler hat seine persönliche Lernaufgabe.
* Lehrer\*innen organisieren mit Hilfe von Blogs die Lernumgebung ihrer Schüler: Materialspeicher (Sammeln und Organisieren), Präsentationsort, Diskussionsort (Kommunikation).
* Die Schülerinnen und Schüler betreiben einen gemeinsamen Blog zur individuellen Bearbeitung eines komplexen Gegenstandes – oder/und
* haben eigene Blogs als individuelle Publikations-/Kommunikationsorte.



Quelle: <https://lisarosa.wordpress.com> (14.01.2017)